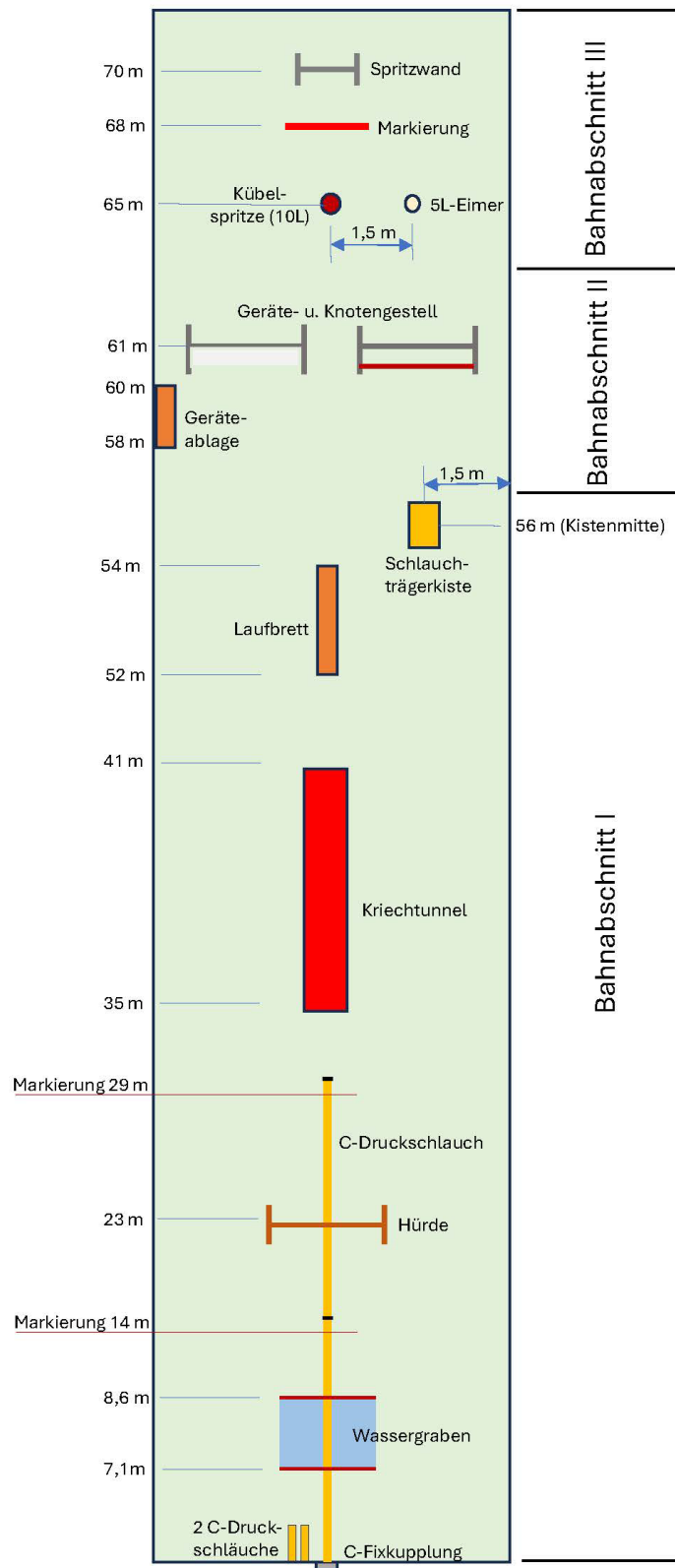


Jugend-Teambewerb der Bezirke Imst und Landeck - Durchführungsbestimmungen



Inhalt

Teambewerb FJ – Durchführungsbestimmungen	4
1. Bewerb	4
1.1. Aussehen und Trageweise des Abzeichens Teambewerb FJ	4
1.2. Der Teambewerb FJ	4
2. Allgemeine Bestimmungen	4
2.1. Voraussetzungen für die Zulassung	4
2.2. Zusammensetzung des Teams und Kennzeichnung der Bewerber	5
2.3. Bewerbsdisziplin	5
2.4. Bewerbsgeräte	5
2.5. Bekleidung und persönliche Ausrüstung	5
2.6. Feuerwehrhindernisübung Teambewerb FJ	6
3. Die Bewerber	6
3.1. Bewerbsleitung	6
3.2. Bewerber für den Teambewerb FJ	6
3.3. Die Bewerber der Berechnungsausschüsse	7
3.3.1. Berechnungsausschuss A	7
3.3.2. Berechnungsausschuss B	7
3.4. Die Bewerber der Organisation und des Ordnerdienstes	7
3.4.1. Kennzeichnung der Bewerber und Ordner	7
4. Der Bewerbsplatz	8
4.1. Die Bewerbsbahn	8
4.1.1. Bewerbsgerät Bahnabschnitt I	8
4.1.2. Bewerbsgerät Bahnabschnitt II	9
4.1.3. Bewerbsgerät Bahnabschnitt III	9
5. Die Bewerbsvorbereitung	10
5.1. Die Anmeldung	10
5.2. Der Bewerbsplan	10
5.3. Das Nenngeld	10
5.4. Gästegruppen	10
6. Der Bewerbsbeginn	10
6.1. Die Bewerbungseröffnung	10
6.2. Ausrüstungskontrolle	10
6.3. Anmeldung beim Berechnungsausschuss A	11
7. Der Wettbewerb	11
7.1. Aufstellung des Teams	11
7.2. Sprechverbot	11
7.3. Meldung an den Hauptbewerber	11
7.4. Start	11

7.5.	Die Bewerbungsdurchführung	12
7.6.	Die Endaufstellung	12
7.7.	Abtreten der Bewertungsgruppe	12
7.8.	Die Aufgaben der Bewerber.....	12
7.8.1.	Bewerter 1	13
7.8.2.	Bewerter 2	13
7.8.3.	Bewerter 3	13
7.8.4.	Bewerter 4	13
7.8.5.	Hauptbewerter	14
8.	Die Wertung	14
8.1.	Vorgabepunkte	14
8.2.	Fehlerpunkte.....	14
8.2.1.	Zeit des Bewerbes	14
8.2.2.	Fehler am Hindernis (10 Fehlerpunkte).....	14
8.2.3.	Verdrehung eines Schlauches (5 Fehlerpunkte)	14
8.2.4.	Offenes Kupplungspaar (20 Fehlerpunkte)	14
8.2.5.	Nicht fertig ausgelegte C-Löschleitung (10 Fehlerpunkte).....	14
8.2.6.	Liegegebliebenes oder verlorenes Gerät (5 Fehlerpunkte).....	14
8.2.7.	Falsch am Gerätegestell abgelegtes Gerät (10 Fehlerpunkte)	15
8.2.8.	Falsch angefertigter Knoten (10 Fehlerpunkte)	15
8.2.9.	Falsches Arbeiten (10 Fehlerpunkte)	15
8.2.10.	Sprechen während der Arbeit (10 Fehlerpunkte).....	15
8.2.11.	Alterspunkte.....	15
8.2.12.	In folgenden Fällen gilt der Bewerb als nicht beendet	15
8.2.13.	Disqualifikation eines Teams	15
8.2.14.	Nochmaliges Antreten.....	16
8.2.15.	Die Ermittlung der Gesamtpunktzahl.....	16
8.2.16.	Die Wertung bei Punktegleichheit	17
8.2.17.	Berufung gegen Bewertung	17
9.	Die Siegerverkündung	17
10.	Bildanhang	17

Teambewerb FJ – Durchführungsbestimmungen

Gender-Hinweis:

Um die Lesefreundlichkeit dieser Unterlage zu verbessern, wird an einigen Stellen bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern ausschließlich die männliche Form verwendet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für alle Geschlechter.

1. Bewerb

1.1. Aussehen und Trageweise des Abzeichens Teambewerb FJ

Für die fünf besten Ränge der gemeinsamen Bezirkswertung Imst und Landeck, werden Pokale vergeben. Ebenso für die ersten drei Ränge der Gästeklasse. Alle Teilnehmende Trupps erhalten eine Urkunde für ihre Teilnahme.

1.2. Der Teambewerb FJ

Der Teambewerb FJ hat mehrere grundlegende pädagogische, technische und organisatorische Gründe. Man kann ihn als kleinere, kompakte Version eines Gruppenbewerbes sehen, bei diesem auch gezielt bestimmte Fähigkeiten trainiert werden.

Der Teambewerb trainiert

- Teamwork
- Grundfertigkeiten
- Motivation
- Flexibilität und Sicherheit

alles in einem überschaubaren Rahmen, bevor die Jugendlichen zu größeren Gruppenbewerben übergehen.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1. Voraussetzungen für die Zulassung

Teilnahmeberechtigt am Teambewerb FJ sind Bewerber im Alter von 11 bis 16 Jahren (Jahrgang).

Der Teilnehmer muss mind. 3 Monate Mitglied bei der Feuerwehrjugend sein. Feuerwehrjugendmitglieder, die lt. LFG und den dazugehörigen Satzungen in den Aktivstand überstellt wurden sind nicht mehr startberechtigt. Jeder Teilnehmer eines Teams ist verpflichtet, die für ihn vorgesehenen Aufgaben persönlich durchzuführen.

Das Team

- muss nach Punkt 5.2 angemeldet sein;
- kann aus Angehörigen mehrerer Feuerwehren bestehen.

2.2. Zusammensetzung des Teams und Kennzeichnung der Bewerber

Ein Team besteht aus zwei Bewerbern, welche mit Nummerntüchern gekennzeichnet sind. Die Nummerntücher werden auf Brust und Rücken getragen. Zur Kennzeichnung des Teams können folgende Nummerntücher verwendet werden: 1 & 2 / 3 & 4 / 5 & 6

Der Bewerber 1 trägt immer die ungerade Zahl.

2.3. Bewerbsdisziplin

Das Team hat folgende Bewerbsdisziplin zu bestreiten:

- Feuerwehrhindernisübung

2.4. Bewerbungsgeräte

Sämtliche zur Durchführung des Teambewerbs FJ erforderlichen Geräte werden vom Veranstalter beigestellt und aufgebaut. Pro Bewerbungsbahn werden folgende Geräte benötigt.

Symbolfotos zu den Geräten vom Hindernislauf befinden sich im Anhang.

- 1 C-Festkupplung fix montiert (für den Start)
- 2 C-Druckschläuche, doppelt gerollt, je 15 m lang, mit je einem Schlauchträger mit Klemmschnalle
- 1 Wassergrabenmarkierung
- 2 rote Markierungslatten 1m
- 1 Hürde (siehe Abbildung 4)
- 1 Kriechtunnel (siehe Abbildung 3)
- 1 Laufbrett (siehe Abbildung 5)
- 1 Schlauchträgerkiste (siehe 4.2)
- 1 Kübelspritzen 10 oder 15 l, ÖNORM F 1060 geprüft, jeweils mit einem 3 m langen D-Druckschlauch und normgerechten, nicht absperrbaren D-Strahlrohr mit einer Ausflussöffnung von 3,5 mm versehen
- 1 Spritzwand mit Messeinrichtung, sowie optischer und akustischer 5 l-Anzeige (siehe Abbildung 6)
- 1 10 l-Kübel
- 1 Gerätegestell (siehe Abbildung 2)
- 1 Verteiler B-CBC
- 1 Schlauchträger mit Klemmschnalle
- 1 C-Mehrzweck-Strahlrohre absperrbar

- 1 Knotengestell (siehe Abbildung 1)
- 3 Leinen à 2 m, Durchmesser 8 mm
- 1 Holzunterlage 200 x 50 cm, Stärke max. 4 cm

Das Gerätegestell wird in seiner Breite von 200 cm durch 5 cm hohe Trennleisten in vier gleich große Felder unterteilt. Die Höhe des Fußteils bis zur Platte beträgt 1,00 m bis 1,10 m.

2.5. Bekleidung und persönliche Ausrüstung

Die Bekleidung erfolgt gemäß Bekleidungsvorschrift LFV. Weiters ist ein Schutzhelm gem. ÖBFV FH 4 bei der Hindernisübung zu tragen. Die Ärmel sind lang zu tragen. Alle Knöpfe/Klett der Dienstbluse, mit Ausnahme des obersten Knopfes/Klett sind geschlossen zu halten. Auf dem linken Oberärmel müssen das Landeswappen und der Ortsname angebracht sein. Es sind Schuhe mit profilierter Sohle zu tragen. Nicht vorschriftsmäßig bekleidete Feuerwehrjugendmitglieder werden zum Bewerb, bzw. zur Abschlussveranstaltung nicht zugelassen.

2.6. Feuerwehrhindernisübung Teambewerb FJ

- Die Bekleidung erfolgt gemäß Bekleidungsvorschrift LFV Tirol.
- Die Ärmel sind lang zu tragen. Alle Knöpfe/Klett der Dienstbluse, mit Ausnahme des obersten Knopfes/Klett sind geschlossen zu halten.
- Es sind Schuhe mit profilierter Sohle zu tragen.
- Weiters ist ein Schutzhelm gem. ÖBFV FH 4 bei der Hindernisübung zu tragen, dieser zählt als Gerät.
- Das Team darf auf Anordnung der Bewerbsleitung auch mit einheitlichen kurzarm Oberbekleidungen antreten (länderspezifische Bestimmungen).
- Der Bewerber 1 trägt eine Signalpfeife.

3. Die Bewerber

3.1. Bewerbsleitung

Die Bewerbsleitung setzt sich zusammen aus

- dem Bewerbsleiter,
- dem Bewerbsleiterstellvertreter und
- den Leitern der Berechnungsausschüsse A und B.

Die Bewerbsleitung ist verantwortlich

- für die Kontrolle
 - des Bewerbsplatzes,
 - der Bewerbsbahnen,
 - der Bewerbsgeräte;
- für die Einrichtung der Berechnungsausschüsse A und B
- für die Durchführung einer Bewerberbesprechung, bei welcher der Bewerbsleiter allen Bewertern die wichtigsten Bewerbungsbestimmungen in Erinnerung zu rufen hat. Auf die Verpflichtung zu einer objektiven Bewertung ist hinzuweisen;
- für den reibungslosen Ablauf des Teambewerbs FJ;
- für die Bereitstellung eines Sanitätsdienstes.

Zur Durchführung des Bewerbes stehen dem Bewerbsleiter zur Verfügung:

3.2. Bewerber für den Teambewerb FJ

Für jede Bewerbsbahn der Feuerwehrhindernisübung ernennt der Bewerbsleiter eine Bewerbergruppe. Für eine genügende Anzahl von Reservebewerbergruppen ist zu sorgen.

Eine Bewerbergruppe für den Teambewerb FJ besteht aus:

1 Hauptbewerber (HB)	=	Zeitnehmer
1 Bewerber 1 (B1)	=	Zeitnehmer
1 Bewerber 2 (B2)	=	Zeitnehmer
1 Bewerber 3 (B3)		
1 Bewerber 4 (B4)		

Der Bewerbergruppe obliegt die Bewertung des Teambewerbs FJ.
Die Zeitnehmer sind mit überprüften Stoppuhren auszurüsten.

Die Einteilung der Bewerbergruppen auf die vorhandenen Bewerbungsbahnen erfolgt durch den Bewerbungsleiter. Jede Bewerbergruppe des Teambewerbs FJ hat zu Beginn ihrer Tätigkeit auf der Bewerbungsbahn die Bewerbungsgeräte auf ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen.

Die Bewerbungsbahn darf nach der Überprüfung der Bewerbungsgeräte nur mehr von den auf dieser Bewerbungsbahn eingeteilten Bewertern und den jeweils im Bewerb stehenden Teams betreten werden.

3.3. Die Bewerber der Berechnungsausschüsse

3.3.1. Berechnungsausschuss A

Für die Wettbewerbsdisziplin Feuerwehrhindernisübung ist ein eigener Berechnungsausschuss zu bilden, der in unmittelbarer Nähe des Austragungsortes der Wettbewerbsdisziplin liegt. Der Berechnungsausschuss A untersteht dem Leiter des Berechnungsausschusses A, der vom Bewerbungsleiter ernannt wird. Der Berechnungsausschuss A besteht aus so vielen Bewertern, wie für die Erfüllung der Aufgaben des Berechnungsausschusses A notwendig sind.

Den Bewertern des Berechnungsausschusses A obliegen

- Überprüfung der Voraussetzungen für die Zulassung zum Bewerb
- Überprüfung des Wertungsblattes
- Überprüfung der Feuerwehrpässe bzw. landesüblichem Ersatz des Feuerwehrpasses;
- Überprüfung der Bekleidung

3.3.2. Berechnungsausschuss B

Der Berechnungsausschuss B befindet sich in einer vom Bewerbungsleiter bestimmten Unterkunft. Der Berechnungsausschuss B setzt sich zusammen aus:

- dem Leiter des Berechnungsausschusses B
- weiteren Bewertern und Schreibkräften in ausreichender Anzahl.

Dem Berechnungsausschuss B obliegt:

- Überprüfung der eingetragenen Bewertungen
- Berechnung der erreichten Punkteanzahl
- Festlegung des erreichten Ranges
- Ausfertigung der Urkunden
- Eintragung des Antretens
- Durchführung sämtlicher Vorbereitungsarbeiten für die Übergabe der Feuerwehrpässe bzw. landesüblichem Ersatz des Feuerwehrpasses, Urkunden und Abzeichen.

3.4. Die Bewerber der Organisation und des Ordnerdienstes

Der Bewerbungsleiter teilt Bewertern ein, welche die Wertungsblätter und die Feuerwehrpässe oder Gleichwertiges von der Feuerwehrhindernisübung zum Berechnungsausschuss B bringen.

Der Ordnungsdienst ist für die erforderlichen Absperurmaßnahmen, für sonstige Hilfsdienste und für die Ordnung auf dem Wettbewerbsplatz zuständig. Der Ordnungsdienst wird von Feuerwehrmitgliedern der jeweiligen örtlichen Feuerwehr gebildet. Er untersteht dem Bewerbungsleiter und wird vom Kommandanten des Ordnerdienstes geführt.

3.4.1. Kennzeichnung der Bewerber und Ordner

Die Bewerber und Ordner sind mittels Namenskarten, auf denen ihre jeweilige Funktion angegeben ist, eindeutig

zu kennzeichnen:

Bewerbsleiter	Landesfarben mit gelben Borten am oberen und unteren Armbinden Rand und Landeswappen
Bewerbsleiterstellvertreter	Landesfarben ohne Borten
Hauptbewerter	Grün mit gelben Borten
Bewerter der Hindernisübung und der Organisation	Grün
Leiter der Berechnungsausschüsse A und B	Weiß mit gelben Borten
Bewerter der Berechnungsausschüsse A und B	Weiß mit schwarzen Borten
Kommandant des Ordnerdienstes	Rot mit gelben Borten
Ordner (Ordnerdienst)	Rot

4. Der Bewerbsplatz

4.1. Die Bewerbsbahn

Für die Durchführung der Feuerwehrhindernisübung ist pro Bewerbsbahn eine ebene Rasenfläche im Ausmaß von 75 x 5 m erforderlich. Der Aufstellplatz vor der Startlinie hat ein Ausmaß von 10 x 5 m.

Die Anzahl der Bewerbsbahnen richtet sich nach der Anzahl der angemeldeten Teams. Sie wird vom Bewerbsleiter festgelegt.

Für den Aufmarsch der Teams ist außerhalb der Bewerbsbahn und des Aufstellplatzes ausreichend Platz vorzusehen. Die Bewerbsbahn für den Teambewerb FJ ist in drei Bahnabschnitte geteilt. Für jeden dieser Bahnabschnitte sind die Bewerber wie unter Punkt 7.8 angeführt verantwortlich.

4.1.1. Bewerbsgerät Bahnabschnitt I

In der Mitte der Startlinie ist eine fixmontierte C-Festkupplung angebracht. Links (immer in Angriffsrichtung gesehen) daneben sind, unmittelbar nach der Startlinie, zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche mit Schlauchträger abgestellt. Bei jedem C-Druckschlauch müssen beide C-Druckkupplungen in Angriffsrichtung weisen. Der Zwischenraum zwischen der fixmontierten C-Festkupplung und C-Druckschläuche sowie zwischen den einzelnen C-Druckschläuchen darf die Schlauchbreite nicht überschreiten.

Der Wassergraben

2 m breit und 1,5 m lang. Gekennzeichnet durch Markierungen, deren Außenkanten sich bei der 7,1 m-Marke und bei der 8,6 m-Marke befinden. Die Mitte des Wassergrabens befindet sich bei der 7,85 m-Marke.

Die Hürde

70 cm hoch, 2 m breit. Die Hürde befindet sich in Bahnmitte bei der 23 m-Marke. Sie ist quer zur Bahn gestellt

und ist zu befestigen oder entsprechend standsicher auszuführen.

Der Kriechtunnel

6 m lang, 60 cm breit und 80 cm hoch. Der Kriechtunnel wird zwischen der 35 m-Marke und der 41 m-Marke aufgestellt. Die Mitte des Kriechtunnels befindet sich bei der 38 m-Marke.

Das Laufbrett

Das Laufbrett ist 2 m lang und 20 cm breit. Seine obere Fläche befindet sich 35 cm über dem Boden und ist rutschfest auszuführen; es steht der Länge nach in Angriffsrichtung. Das Laufbrett wird zwischen der 52 m-Marke und der 54 m-Marke aufgestellt. Zwischen diesen Markierungen darf der Boden nicht berührt werden. Die Mitte des Laufbrettes befindet sich bei der 53 m-Marke.

Schlauchträgerkiste

Die Schlauchträgerkiste befindet sich bei der 56 m-Marke, sowie 1,5 m zentriert vom rechten Rand innerhalb der Bewerbsbahn. Die Mindestgröße der Schlauchträgerkiste ist 60 x 40 x 30 cm (Länge x Breite x Höhe).

4.1.2. Bewerbungsgerät Bahnabschnitt II

Gerätegestell

Das Gerätegestell (siehe Abbildung 1) ist am linken Rand der Bewerbsbahn bei der 60 m-Marke aufgestellt. Die Abbildungen sind auswechselbar montiert und zeigen Abbildungen (Fotomontagen) folgender Geräte:

- Verteiler B-CBC
- C-Mehrzweck-Strahlrohr
- Schlauchträger (Das Gurtband darf maximal einmal durch den Metallteil durchgeführt und geschlossen werden)

Die Leisten beim Gerätegestell sind 5 cm hoch.

Die Geräte sind seitlich vor dem Gerätegestell auf einer, auf dem Boden liegenden, Holzunterlage (200 cm x 50 cm, max. 4 cm Stärke) abgelegt. Diese Holzunterlage befindet sich am äußeren linken Rand der Bewerbsbahn zwischen 57 und 59 m. Die Vorbereitung der Geräte erfolgt in beliebiger Reihenfolge durch den Bewerber.

Knotengestell

Das Knotengestell (siehe Abbildung 2) ist am rechten Rand der Bewerbsbahn bei der 60 m-Marke aufgestellt. Am Knotengestell werden auswechselbare Abbildungen folgender Seilknoten befestigt:

- Kreuzklank
- Zimmermannsklank (Zimmermannsstich)
- Rechter Knoten (Kreuzknoten)

Auf dem Balken des Knotengestells hängt eine 2 m-Leine.

4.1.3. Bewerbungsgerät Bahnabschnitt III

Kübelspritze

Auf der 65 m-Marke steht in der Mitte der Bewerbsbahn eine gefüllte Kübelspritze, am rechten Rand steht auf der Höhe der 65 m-Marke ein gefüllter 10 l-Kübel. Die D-Druckschläuche sind doppelt gerollt und befinden sich in der Halterung der Kübelspritze. Das D-Strahlrohr liegt auf der Abdeckung der Kübelspritze. Die Richtung des Mundstückes ist egal.

Bei der 68 m-Marke befindet sich zwischen Kübelspritze und Spritzwand eine rote Markierung.

Bei der 70 m-Marke ist in der Mitte der Bewerbsbahn eine Spritzwand aufgestellt. Diese Spritzwand verfügt über ein Spritzloch mit 10 cm Durchmesser. Auf der Hinterseite der Spritzwand befindet sich eine Messeinrichtung mit optischer und akustischer Messanzeige.

5. Die Bewerbsvorbereitung

5.1. Die Anmeldung

Die bei der Anmeldung vom Teilnehmer angegebenen Daten werden gespeichert und für den Zweck der Durchführung und Abwicklung elektronisch verarbeitet. Während der Veranstaltung werden Video-, Audio- und Bildaufnahmen veröffentlicht. Mit der Anmeldung willigt der Teilnehmer in eine Speicherung und Veröffentlichung dieser Daten zu diesem Zwecke ein.

Die Anmeldung für alle Teams zum Jugend-Teambewerb erfolgt ausschließlich über eMail. Alle Teams treten in der gleichen Wertungsklasse an.

Der Veranstalter stellt nach dem Anmeldeschluss, die Wertungsblätter bereit.

5.2. Der Bewerbungsplan

Nach Einlangen der Anmeldungen erstellt die Bewerbungsleitung den Bewerbungsplan. Ein Einspruch gegen die zugewiesene Bewerbsbahn und die Antrezeit ist unzulässig.

5.3. Das Nenngeld

Der Veranstalter kann ein Nenngeld einheben.

5.4. Gästegruppen

Sind zugelassen und treten in einer eigenen Wertungsklasse an.

6. Der Wettbewerbsbeginn

6.1. Die Wettbewerbsöffnung

Die Wettbewerbsleitung hat für die Wettbewerbsöffnung genaue Weisungen zu erlassen. In der Regel nehmen die Teams der ersten Durchgänge an der Wettbewerbsöffnung teil.

6.2. Ausrüstungskontrolle

Die Bekleidung hat gemäß der Bekleidungsvorschrift des LFV zu erfolgen. Bei der Hindernisübung ist ein Schutzhelm gemäß ÖBFV-Richtlinie FH 4 zu tragen. Die Ärmel sind lang zu tragen. Alle Knöpfe bzw. Klettverschlüsse der Dienstbluse – mit Ausnahme des obersten Knopfes/Kletts – müssen geschlossen sein.

Auf dem linken Oberarmel sind das Landeswappen sowie der Ortsname anzubringen. Es sind Schuhe mit profilierter Sohle zu tragen.

Wettbewerbstteams, die beim Teambewerb der Feuerwehrjugend antreten, haben die Nummerntücher bereits vor dem Start gut sichtbar auf Brust und Rücken zu tragen.

6.3. Anmeldung beim Berechnungsausschuss A

Die Teams haben sich rechtzeitig - lt. Meldezeit - beim Berechnungsausschuss A einzufinden. Nach Aufruf melden sie sich zur Überprüfung der persönlichen Daten und des Wertungsblattes.

Das richtig ausgefüllte Wertungsblatt sowie die Feuerwehrpässe oder Gleichwertiges sind beim Berechnungsausschuss A abzugeben.

7. Der Bewerb

7.1. Aufstellung des Teams

Das Team wird, nach der Anmeldung beim Berechnungsausschuss A, von einem Ordner übernommen und zur Bewerbungsbahn geführt. Der Bewerber 1 überreicht dem Ordner das Kuvert mit dem Wertungsblatt und den Feuerwehrpässen.

Der Ordner gibt dem Team die Anweisung, die außerhalb der Bewerbungsbahn liegenden C-Druckschläuche aufzurollen.

Anschließend wird das Bewerbungsteam vom Bewerber 1 im Bereitstellungsraum übernommen.

Der Bewerber 1 meldet sich beim B1 mit folgender Meldung:

„Herr Bewerber, (FJM, Familienname) meldet: Bewerbungsteam ... (Feuerwehrname + Startnummer) zum Bewerb angetreten.“

Darauf gibt ihm der B1 den Befehl „Zum Abmarsch – fertig!“ Der Bewerber 1 wiederholt den Befehl und salutiert. Daraufhin treten die Bewerber ab, räumen das Gerät zusammen und legen es vorschriftsmäßig auf. Nach dem Zusammenräumen begibt sich das Team an die Startlinie und stellt sich an der Linie rechts neben der montierten C-Kupplung auf.

7.2. Sprechverbot

Beim Teambewerb FJ beginnt das Sprechverbot, sobald der HB an das Team herantritt und endet nach dem abtreten des Teams.

7.3. Meldung an den Hauptbewerber

Der Bewerber 1 meldet dem Hauptwerter (HB) das Team:

Er salutiert, „Herr Hauptbewerber, Team (Feuerwehrname) mit der Nummer (Start-Nr.) zum Bewerb angetreten“. Daraufhin stellt der HB die Frage „Gerät überprüft und in Ordnung?“ wird dies bestätigt, gibt der HB den Befehl:

„Beginnen!“ Der Bewerber 1 wiederholt den Befehl „jawohl, beginnen“ und salutiert.

7.4. Start

Die beiden Bewerber drehen sich nach rechts und nehmen die Startposition ein.

Nun gibt der Bewerber 1 den Befehl „zum Angriff“ und macht mit der Signalpfeife einen Pfiff. Mit diesem Pfiff startet die Zeitnehmung sowie die Bewertung der Feuerwehrhindernisübung.

Bei elektronischer Zeitnehmung wird die Zeitnehmung durch den Bewerber (durchqueren des Lichtschrankens an der Startlinie) ausgelöst.

Vor dem Start stehen die Bewerber in „Ruht! – Stellung“.

Wenn die „Ruht! -Stellung nicht richtig ausgeführt oder vor dem Pfiff gestartet wird, hat der HB den Teambewerb FJ abubrechen und neu beginnen zu lassen. Dafür wird der Bewertungsgruppe kein Fehler angerechnet.

7.5. Die Bewertsdurchführung

Der Bewerber 2 ergreift einen der zwei abgestellten C-Druckschläuche, öffnet den Schlauchträger und kuppelt eine C-Druckkupplung an die in der Mitte der Startlinie fix montierte C-Druckkupplung an.

Bewerber 1 ergreift den zweiten C-Druckschlauch und das Ende des vom Bewerber 2 geöffneten ersten C-Druckschlauch. Diesen zieht er über den Wassergraben in Angriffsrichtung aus. Dabei hat er das Hindernis „Wassergraben (1,5m)“ ohne Berührung der Markierung zu überspringen.

Ist dieser C-Druckschlauch über die 14 m Linie ausgezogen, öffnet der Bewerber 1 seinen mitgenommenen C-Druckschlauch und kuppelt die beiden C-Druckschläuche zusammen.

Der Bewerber 2 begibt sich nach dem Ankuppeln des ersten C-Druckschlauches ordnungsgemäß über das Hindernis „Wassergraben“ zum Bewerber 1. Der Schlauchträger ist mitzuführen. Hier angelangt, ergreift er das Ende des zweiten C-Druckschlauches und legt diesen in Angriffsrichtung, bis über die 29 m Markierung aus. Dabei zieht er den C-Druckschlauch unter der Hürde durch, er selbst überwindet das Hindernis „Hürde“. Beim Überwinden der Hürde dürfen die Füße nicht auf der Seite die Hürden überragen.

Die Bewerber müssen nicht am Schlauch stehen bleiben, bis dieser vollständig ausgezogen ist.

Beide Bewerber haben anschließend das Hindernis „Kriechtunnel“ in Angriffsrichtung zu überwinden.

Alle Bewerber überwinden das Laufbrett in Angriffsrichtung. Dieses muss mit mindestens einem Fuß betreten werden.

Die mitgebrachten Schlauchträger sind in der Schlauchträgerkiste abzulegen.

Der Bewerber 1 begibt sich zum Knotengestell, wo er den abgebildeten Knoten rund um den Balken wirksam anlegt.

Der Bewerber 2 begibt sich zum Gerätell und legt das abgebildete Gerät ab.

Anschließend begibt sich der Bewerber 1 zur Kübelspritze, der Bewerber 2 ergreift das D-Strahlrohr und begibt sich zur roten Markierung. Diese rote Markierung darf während des Zielspritzen nicht berührt werden.

Sobald das optische und akustische Signal der Messeinrichtung anspricht, ist der Wettbewerb beendet und die Zeit wird gestoppt.

7.6. Die Endaufstellung

Die Bewerber verbleiben an ihrer letzten Position und warten auf den Hauptbewerber.

7.7. Abtreten der Bewertungsgruppe

Sobald der HB dem Team die Zeit und Fehler mitgeteilt hat, treten die Bewerber vom Wettbewerb ab und verlassen die Wettbewerbsbahn.

7.8. Die Aufgaben der Bewerter

7.8.1. Bewerber 1

Übernimmt das Team sowie das Kuvert vom Ordner, gibt den Befehl zum zusammenräumen der Bewerbsbahn und kontrollieren der Geräte

Bewertung Bahnabschnitt 1

- Zeitnehmung durch Stoppuhr
- Ankuppeln C-Fixkupplung
- Verlassen der Bahn
- Wassergraben
- Öffnen des C-Schlauches und ankuppeln nach der 14m Markierung
- Verdrehte C-Schläuche (Drall)
- Überwinden der Hürde
- Auslegen der C-Leitung bis nach die 29m Markierung

7.8.2. Bewerber 2

Bewertung Bahnabschnitt 2

- Unterstützung Bewerber 1
- Zeitnehmung durch Stoppuhr
- Überwinden Hindernis Kriechtunnel
- Überwinden Hindernis Laufbrett
- Kontrolle Schlauchträgerkiste

7.8.3. Bewerber 3

Bewertung Bahnabschnitt 3

- Keine Stoppuhr
- Austausch der Geräte- und Knotenabbildungen
- Kontrolle abgelegtes Gerät und angebrachten Knoten

7.8.4. Bewerber 4

Bewertung Bahnabschnitt 4

- Keine Stoppuhr
- Befüllen der Kübelspritze und bereitstellen der Wasserreserve
- Kontrolle:
 - Richtig gerollter D-Druckschlauch
 - Entnahme D-Druckschlauch
 - Berühren Markierung
 - Der Spritzwand

7.8.5. Hauptbewerter

Gesamte Bahn

- Entgegennahme der Meldungen
- Zurückstellen der Zeitnehmung
- Zeitnehmung durch Stoppuhr
- Trägt die Zeit und Fehlerpunkte in das Wertungsblatt ein
- Rückmeldung an das Team und abtreten

8. Die Wertung

8.1. Vorgabepunkte

Jedes Bewerbungsteam erhält unabhängig nach dem Gesamalter der Bewerber 1000 Vorgabepunkte.

8.2. Fehlerpunkte

8.2.1. Zeit des Bewerbes

Die für die Feuerwehrhindernisübung benötigte Zeit wird von den Vorgabepunkten abgezogen. Nach Abzug des Gesamtalters der beiden Bewerber werden die Punkte ermittelt. Bei elektronischer Zeitnehmung wird in Sekunden und Hundertstelsekunden gemessen. Die Zeitnehmer entfallen dadurch nicht.

8.2.2. Fehler am Hindernis (10 Fehlerpunkte)

Wird ein Hindernis von einem Bewerber nicht vorschriftsmäßig passiert, so werden je Fall 10 Fehlerpunkte bewertet.

8.2.3. Verdrehung eines Schlauches (5 Fehlerpunkte)

Wenn ein C-Druckschlauch einen Drall aufweist, wird dies mit 5 Fehlerpunkten bewertet. Jeder C-Druckschlauch ist gesondert zu bewerten. Ein Drall ist eine Verdrehung von mehr als 360 Grad. Eine Verknotung des C-Druckschlauches ist als Drall zu bewerten.

8.2.4. Offenes Kupplungspaar (20 Fehlerpunkte)

„Offenes Kupplungspaar“ wird bewertet, wenn nach dem Teambewerb FJ ein Kupplungspaar nicht oder nur mit einer Knagge gekuppelt ist bzw. wenn dieser Fehler nicht vorschriftsmäßig behoben wurde. Wird aber ein offenes Kupplungspaar durch nicht für diese Tätigkeit bestimmte Bewerber gekuppelt, bleibt der Fehler „Offenes Kupplungspaar“.

8.2.5. Nicht fertig ausgelegte C-Löschleitung (10 Fehlerpunkte)

„Nicht fertig ausgelegte C-Löschleitung“ wird bewertet, wenn die C-Löschleitung nicht ordnungsgemäß über die 29 m Markierung ausgelegt wurde.

8.2.6. Liegegebliebenes oder verlorenes Gerät (5 Fehlerpunkte)

„Liegengebliebenes oder verlorenes Gerät“ wird bewertet, wenn ein Bewerber den Schlauchträger nicht auf dem dafür vorgesehenen Platz (Schlauchträgerkiste) hinterlegt hat. Dies wird auch gewertet, wenn ein richtig abgelegtes Gerät herunterfällt (7.5). Befindet sich der Feuerwehrjugendhelm bei der Endaufstellung nicht beim Bewerber, wird dies als „liegengebliebenes oder verlorenes Gerät“ bewertet.

8.2.7.Falsch am Gerätegestell abgelegtes Gerät (10 Fehlerpunkte)

„Falsch am Gerätegestell abgelegtes Gerät“ wird bewertet, wenn ein Bewerber ein Gerät ablegt, welches nicht der gezeigten Abbildung entspricht. Das Gerät darf nicht über die seitlichen Trennleisten ragen.

8.2.8.Falsch angefertigter Knoten (10 Fehlerpunkte)

„Falsch angefertigter Knoten“ wird bewertet, wenn der angefertigte Knoten nicht der Abbildung entsprechend erkennbar ist bzw. unwirksam angelegt wurde.

8.2.9.Falsches Arbeiten (10 Fehlerpunkte)

„Falsches Arbeiten“ wird bewertet, wenn Tätigkeiten von den Bewerbern nicht so ausgeführt werden, wie es in diesen Bestimmungen beschrieben ist. Ausgenommen davon sind Fehler, welche einer anderen Bewertung unterliegen.

Werden Fehler durch Bewerber, die für die betreffende Tätigkeit nicht vorgesehen sind, behoben, wird „Falsches Arbeiten“ bewertet.

8.2.10. Sprechen während der Arbeit (10 Fehlerpunkte)

„Sprechen während der Arbeit“ wird bewertet, wenn an verschiedenen Stellen oder von verschiedenen Bewerbern gesprochen wird. Jeder Bewerber verzeichnet für sich die eingetretenen Fälle. Der HB hat bei der Wertung festzustellen, welche verschiedenen Fälle des Sprechens vorliegen und jeden einzelnen Fall im Wertungsblatt einzutragen. Die Kommandos des Bewerbers 1 für die Meldungen an den HB und sein Sprechen mit dem HB gelten nicht als Sprechen im Sinne dieses Verbots.

8.2.11. Alterspunkte

Die Punkte für die Altersbewertung werden von der Gesamtpunktzahl abgezogen.

Die Alterspunkte werden durch die nachfolgende Tabelle ermittelt.

Für die Altersbewertung wird das effektive Alter am Stichtag (erster Wettbewerbstag) herangezogen.

22 – 24 = 2sec

25 – 28 = 3 sec

29 – 32 = 4 sec

8.2.12. In folgenden Fällen gilt der Bewerb als nicht beendet

Das Nichterreichen der 5 l-Marke bei der Spritzwand trotz Verwendung der 10 l-Wasserreserve;
Dreimaliger Fehlstart
Abbruch durch die Bewertungsgruppe ohne zwingenden Grund

8.2.13. Disqualifikation eines Teams

Verstoßen ein oder mehrere Bewerber absichtlich gegen die Bewerbungsbestimmungen, gegen Dienstvorschriften oder gegen die Gebote der Fairness so hat die Bewerbungsleitung die Disqualifikation der Bewerbungsgruppe auszusprechen.

Als Disqualifikationsgründe gelten:

- Ungebührliches Benehmen eines oder mehrerer Bewerber oder des Feuerwehrjugendbetreuers gegenüber Bewertern;
- Wird von einem Bewerber die ihm zugewiesene Arbeit nicht durchgeführt
- Der Bewerbungsleiter kann die Disqualifikation einer Bewerbungsgruppe auch auf Grund nicht vorschriftsmäßiger Adjustierung oder sonstiger Verletzung von Dienstvorschriften bei der Aufstellung zur Siegerverkündung oder bei dieser selbst aussprechen;
- Eine solche Disqualifikation ist auch auszusprechen, wenn ein Bewerbungsteam oder einzelne Bewerber der Siegerverkündung unentschuldigt fernbleiben;
- Eine disqualifizierte Bewerbungsgruppe wird nicht in die Rangliste aufgenommen und erhält keine Urkunde und kein Abzeichen.

8.2.14. Nochmaliges Antreten

Wird ein Team durch einen Bewerber einer anderen Bewerbungsgruppe oder durch andere Personen behindert, hat sie das Recht, neuerlich zu starten.

8.2.15. Die Ermittlung der Gesamtpunktezahl

Die Gesamtpunkteanzahl wird im Wertungsblatt aufgrund der von den Hauptbewertern gemachten Eintragungen vom Berechnungsausschuss B ermittelt.

Bsp.:

		Punkte
Vorgabepunkte		1000
Feuerwehrhindernisübung		
Zeit	50 sec	-50
Fehler	2x 10 Pkt.	-20
Zwischensumme		930
Minus Alterspunkte	12 & 13 J	-3
		927

Es gibt kein Punktelimit.

8.2.16. Die Wertung bei Punktegleichheit

Erreichen zwei oder mehrere Teams die gleiche Punkteanzahl, so sind sie ex aequo auf den gleichen Rang zu reihen.

8.2.17. Berufung gegen Bewertung

Berufung gegen rein formale Irrtümer, wie Eintragung falscher Geburtsdaten, Bewerbungsdaten, sind beim Berechnungsausschuss A einzubringen. Berufung gegen Bewerberurteile bei der Feuerwehrhindernisübung muss der Bewerber 1 oder der Feuerwehrjugendbetreuer unmittelbar nach Beendigung der Bewertung bei der Bewerbungsleitung einbringen. Die Vorlage von Film- und Videoaufzeichnungen sowie Fotos werden bei Berufungen nicht berücksichtigt.

Die Entscheidung des Bewerbungsleiters ist endgültig.

9. Die Siegerverkündung

Die Bewerbungsleitung hat für die Siegerverkündung frühzeitig genaue Weisungen zu erlassen. An der Siegerverkündung haben alle Bewerbungsgruppen, vollzählig mit ihren Betreuern und alle Bewerber teilzunehmen. Die Bekleidungs Vorschrift des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und der Landesfeuerwehrverbände ist einzuhalten.

Die Siegerverkündung ist in besonders würdiger Form durchzuführen. Jede Bewerbungsgruppe erhält eine Urkunde, in welcher die erreichte Punkteanzahl festgehalten ist, ebenso werden die Trophäen für die ersten drei Ränge überreicht.

Da Persönlichkeiten des Öffentlichen Lebens an der Siegerverkündung teilnehmen, wird besonders zu Disziplin und Ordnung aufgefordert. Die Siegerverkündung beendet den Teambewerb FJ.

10. Bildanhang

Im Folgenden sind die Abläufe des Bewerbs sowie die Geräte bildhaft beschrieben.

Abb. 1: das Knotengestell (ÖBFV)

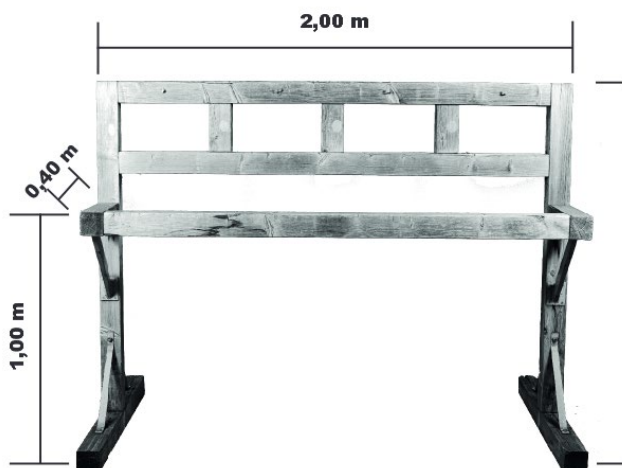


Abb. 2: das Gerätegestell (ÖBFV)

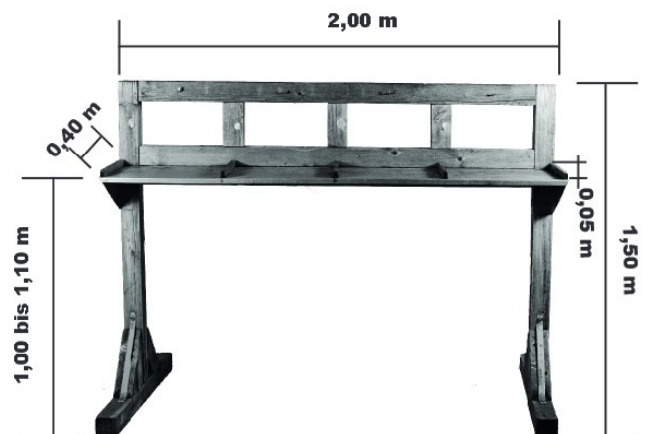


Abb. 3: der Kriechtunnel (ÖBFV)

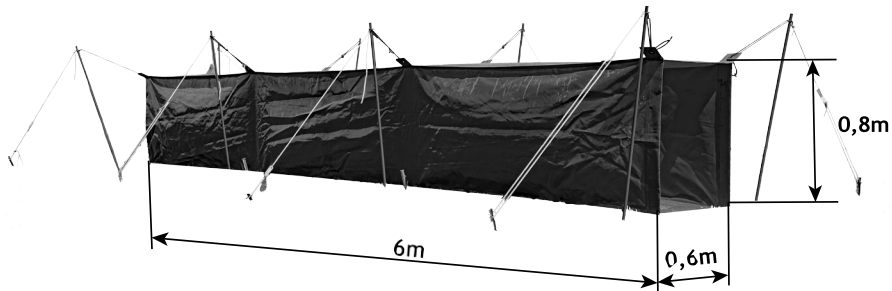


Abb. 4: die Hürde (ÖBFV)



Abb. 5: das Laufbrett (ÖBFV)

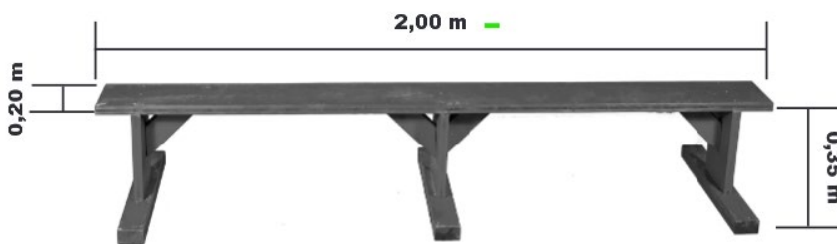


Abb. 6: die Spritzwand (ÖBFV)

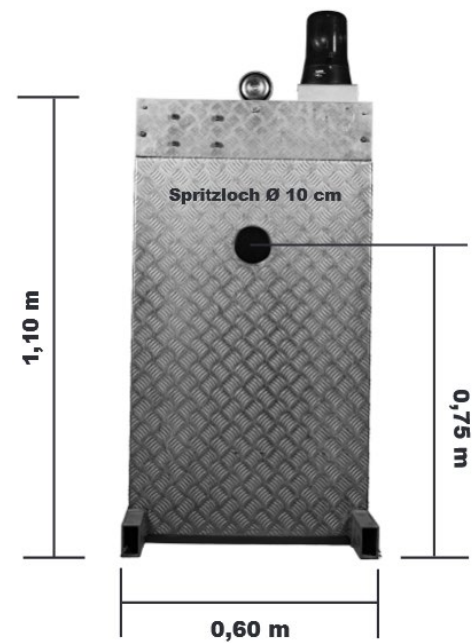


Abb. 7: Kreuzklank (ÖBFV)

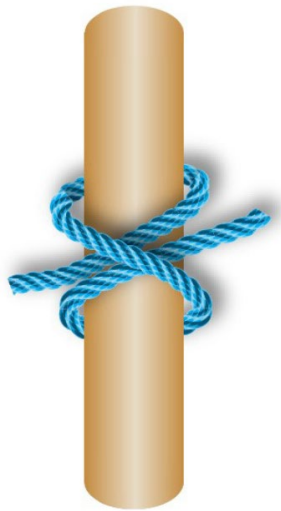


Abb. 8: Zimmermannsklank (ÖBFV)

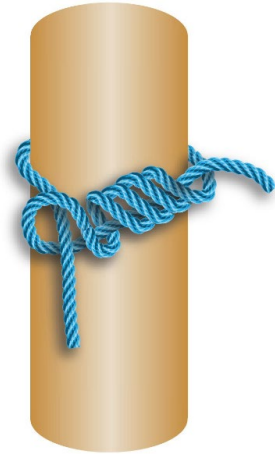


Abb. 9: Rechter Knoten (ÖBFV)

